
GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GEBHARDSHAGEN-CALBECHT-ENGERODE IN SALZGITTER



Ausgabe Juni, Juli, August 2023





Liebe Leserin, lieber Leser!

„... und dann haben wir angehalten, denn die Mädchen wollten unbedingt die Luft schnuppern und Fotos vom gesunden Wald machen!“

Dass die beiden Töchter die Luft und die Bäume im Erzgebirge auf diese Art zu schätzen wussten, lässt mich auch jetzt noch etwas erstaunt sein und mein Herz hüpfen! Genau wie der Moment, eines Morgens im Kindergarten in Heerte: ich war zu Besuch, sah aus dem Fenster und blickte auf gel-

be, grüne, blaue Herzen und musste schmunzeln. Und dann fiel mir ein, was mir kurz zuvor ein Mann im Pflegeheim gesagt hatte: „Die Menschen sind blind. Sie haben Augen, aber sie sehen nichts. Sie sehen nicht all die Wunder vor ihren Augen. Frühling – ein Wunder! Ostern – ein Wunder! Jedes Kind, das geboren wird – ein Wunder! Alles ein Wunder!“

Ich habe ihn eingeladen, doch mal in der Senioren-Andacht zu predi-

gen und hoffe, dass er dies liest und mir diesen Wunsch wirklich erfüllen wird.

Ja, manchmal sehen und riechen wir sehr wohl, was das Leben da Gutes für uns bereithält. Und manchmal ist der Blick dafür wie verstellt und die Gründe dafür sind vielfältig und individuell und ernst zu nehmen. Die Herausforderungen im Leben und auf der ganzen Welt sind wahrlich vielfältig. Und manchmal, manchmal können wir tatsächlich auch einfach blind sein für Gutes. Das kommt vor. Das ist menschlich. Nun steht der Sommer vor der Tür – wann wird's mal wieder richtig Sommer, frage auch ich mich, aber anders als Rudi Carrell damals: Das Klima wandelt sich. Wir spüren es. Die Welt ist im Wandel und unser Leben ist es auch. Wie wollen wir mit dem Wandel umgehen? Ich wünsche es uns, dass wir im besten Falle mit offenen Augen für das, was hilft, und für die Chancen, die Wandlungsprozesse auch mit sich bringen können, durch unser Leben gehen können – und für den Sommer, der vor uns liegt, wünsche ich uns etwas von diesem

dankbaren Blick auf das Leben, wie er in einem alten Kirchenlied mit folgenden Worten besungen wird: *Lobe den Herren, der sichtbar Dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.*

Eine gesegnete Sommerzeit
wünscht Ihnen und Euch
Pastorin Anette Quedenfeld





Kinderbibelwoche – Bericht vom Hort Kigaluga

Endlich war es wieder soweit! Nach einer gefühlten Ewigkeit durften wir als Hort vom Kigaluga, gemeinsam mit anderen Kindergartengruppen, wieder an der Kinderbibelwoche teilnehmen.

Durch die Corona-Pause war das somit für viele Kinder eine ganz neue Erfahrung. Für uns war es schön zu sehen, wieviel Mühe und Liebe in jedem noch so kleinsten Detail steckte. Das machte es den Kindern noch leichter, sich auf die Geschichte von Tobit und seinem

Sohn Tobias einzulassen und die eine oder andere Botschaft dieser Geschichte zu verstehen.

Auch in diesem Jahr gab es verschiedene Gruppen, die im Voraus nach Alter / Klasse eingeteilt wurden. Wir vom Hort-Kigaluga hatten die Kinder aus der 1. und 2. Klasse. Mit ihnen haben wir jeden Tag etwas Passendes zu den einzelnen Abschnitten der Geschichte erarbeitet. Besonders im Vordergrund war dabei immer, dass die Kinder eine Art „Botschaft“ aus jedem Tag mitnehmen. Diese haben wir vorab, an jedem Tag, gemeinsam mit den Kindern besprochen und da-

rauf dann die einzelnen Angebote aufgebaut. So hatten wir am ersten Tag das Thema: „Umgang mit Kummer/Sorgen“. Dazu haben wir gemeinsam mit den Kindern einen Kummerkasten gefaltet, der den Kindern einen sicheren Ort geben soll, wenn sie Gedanken und Gefühle haben, die sie nicht laut sagen möchten. Am zweiten Tag haben wir über „Freundschaft“ gesprochen, wie wichtig Freunde, neben der Familie, sein können und was einen guten Freund / eine gute Freundin überhaupt ausmacht. Um den „Bann“ der Freundschaft zu symbolisieren haben die Kinder Freundschaftsarmbänder gestaltet. Der Mittwoch war dann bereits der vorletzte Tag der Woche. Hier war das Thema „Hochzeit feiern und Hochzeitsessen“. Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen leckeren Obstsalat hergestellt, den wir zusammen mit leckeren Waffeln gegessen haben. Am letzten Tag der Kinderbibelwoche war es uns wichtig, – auch mit der Berücksichtigung der Geschichte von Tobit –, dass wir den Kindern vermitteln, dass sie nie allein sind

und bestimmte Situationen nicht alleine durchstehen müssen. Aus diesem Grund und als Symbol dessen durften sich die Kinder einen Schutzengel basteln – so wie ihn Tobit auf seiner Reise auch hatte.

Louisa und Christian
aus dem Kigaluga-Hort



Pha



In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes möchten wir über den Besuch der Vorschulkinder im Phaeno berichten. Für die, die es nicht wissen, das Phaeno in Wolfsburg ist eine Landschaft für außergewöhnliche Phänomene für Klein und Groß. Es bietet so viele Möglichkeiten, die Welt und die Gesetzmäßigkeiten der Physik, Chemie, Mathematik und die Funktion der Sinne zu begreifen.

Nach einer eineinhalbstündigen Reise waren wir im Phaeno eingetroffen. Schon im Foyer waren die Kinder fasziniert über die ersten Exponate. Gleich darauf ließen wir der Neugier der Vorschulkinder freien Lauf. Sie konnten sich an vielen unterschiedlichen Experimenten beteiligen und sich mit Freude und Begeisterung an den Bewegungsbaustellen ausprobieren. Im Anschluss stand auf dem Pro-

Besuch im Wolfsburger

Phaeno



gramm der Workshop „Ohren auf, Augen zu“. Die weiße Labormaus „Sulphur“ führte die Kinder in die Thematik der Sinnesorgane ein. Das Phaeno-Team hatte im Vorfeld einige spannende Experimente auf den Tischen aufgebaut. Somit konnten die Kinder in kleinen Gruppen nach und nach alles ausprobieren. Über ihre Erkenntnisse und Hypothesen berichteten sie im Abschlusskreis.

Es war nach der Corona-Zeit mal wieder ein wunderschöner Ausflug, der allen ganz viel Spaß gemacht hat.

Susanne Wagner und
Anna Nowakowski



Kinderbibliothek

Heilig-Kreuz-



elwoche

-Kirche

2023





Tischabendmahl in Heilig-Kreuz

Vier Jahre war das schon her, dass wir in der St. Nicolai-Kirche am Gründonnerstag zuletzt das Tischabendmahl gefeiert hatten (das Tischabendmahl vereint eine gottesdienstliche Abendmahlsfeier mit einem gemeinsamen Abendessen – in Erinnerung an das letzte Essen von Jesus mit seinen Jüngern; und anders als manche denken, handelt es sich nicht um ein „Fisch-Essen“).

Die Tatsache, dass in St. Nicolai die schweren Kirchenbänke jedesmal kompliziert umgesetzt werden mussten, dass es zurzeit keinen hauptamtlichen Küster als Koordinator gibt – und dass es insgesamt schwierig ist, ohne Wasser (und Toilette) in der Kirche Essen und Trinken anzubieten, ließ Anette Quedenfeld und mich zunächst da-



ran denken, die durch Corona abgeschaffte Tradition jetzt einfach nicht wieder aufzunehmen.

Das fanden wir andererseits aber sehr schade – irgendwie hatte gerade dieser Gottesdienst eine besondere Ausstrahlung und sprach auch immer ein Publikum an, das über das der „normalen“ Kirchenbesucher hinausging. Also doch weitermachen! So entstand die Idee, das Tischabendmahl nach Heilig Kreuz



zu verlegen ... und dort nach unten in die beiden großen Gemeinderäume zu gehen.

Dank des großen Einsatzes einer kleinen Truppe von ehrenamtlichen Einkäufern und Essenzubereitern und -bereiterinnen, von Tischerückern und Tischdeckerinnen gelang das Experiment gut. Die Atmosphäre bei diesem Tischabendmahl war ganz anders als

in den letzten Jahren in der alten Dorfkirche – aber es war auch hier im Gemeindesaal angemessen feierlich und fröhlich. Das lag auch mit an der Musik von Geige und E-Piano, die uns durch den Abend begleitete.

Ein großer Dank an alle ehrenamtlichen Helfer! Nächstes Jahr wieder in Heilig Kreuz!

HHH



Impressionen der Frauenhilfsfahrt nach Mechtshausen

Die Frauenhilfe von St. Nicolai übernahm die Planung und lud die Frauenhilfe von Hl. Kreuz dazu ein. Die Fahrt ging zum Wilhelm-Busch-Haus und -Museum nach Mechtshausen (bei Seesen). Hier hatte Wilhelm Busch die letzten 10 Jahre seines Lebens verbracht. Zwar hat der nun berühmte Zeichner und Poet hier nicht mehr gezeichnet und gemalt, sondern es entstanden 90 Gedichte.

Als die große Gruppe (47 Personen) aus Salzgitter eintraf, standen Kaffee und Kuchen schon bereit. Die Vorsitzende des Förderkreises Wilhelm-Busch-Haus und -Museum, Frau Reinecke, gab nun einen Überblick über das Leben von Wilhelm Busch, ergänzt durch einen Film. Wilhelm Busch verbrachte seine Kindheit in Ebergötzen bei seinem Onkel, der ihn unterrichtete und erzog. Hier begann seine Freundschaft mit dem Sohn des Müllers, die lebenslang anhielt. Sicherlich haben beide Jungen so manchen Streich verübt. Berühmt wurde





Wilhelm Busch aber erst durch das Buch von „Max und Moritz“, in dem in 7 Streichen von den bösen Buben berichtet wird, die die Nachbarn ärgerten. Mit genialen Zeichnungen und passenden Reimen gestaltete Wilhelm Busch das Buch. Er



gilt somit als erster Comic-Zeichner, der zu Ruhm gelangte. Zuletzt verbrachte Wilhelm Busch eine ruhige Zeit in Mechtshausen. Er genoss die Naturnähe bei vielen Spaziergängen. Am 9. Januar 1908 verstarb er. Unsere Gruppe ließ es sich nicht nehmen, bei kaltem Wind den Friedhof und sein Grabmal aufzusuchen.

Erfreut waren wir alle, als wir noch die Kirche von Mechtshausen besuchen und so der Kälte entfliehen konnten, denn Pastor Hübner hatte Liederblätter mit. So wurden noch etliche Lieder gesungen.

Voller Informationen über den hiesigen berühmten Zeichner und Dichter Wilhelm Busch fuhren wir nach Hause.

Rosemarie Beye



1. Mai
10⁰⁰ Gottesdienst
(Holzberghof)
im Anschluß Maibaum aufstellen
bei der Feuerwehr



Gebhardshagen Heilig-Kreuz-Kirche

Sonntag 04.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 18.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad Gebhardshagen
Sonntag 25.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Mittelaltermarkt (unter der Remise auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen)
Sonntag 02.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 03.09.	15.00 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai Goldene Konfirmation

Engerode St. Marien-Kirche

Sonntag 11.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 18.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad Gebhardshagen
Sonntag 25.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Mittelaltermarkt (unter der Remise auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen)
Sonntag 02.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 16.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 30.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Freitag 04.08.	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfest
Sonntag 13.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 27.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 03.09.	15.00 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai Goldene Konfirmation

Gebhardshagen St. Nicolai-Kirche


Sonntag 11.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 18.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad Gebhardshagen
Sonntag 25.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Mittelaltermarkt (unter der Remise auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen)
Sonntag 09.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 06.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 20.08.	14.30 Uhr	Gottesdienst im Pfarrgarten im Pastorenberg 4 – 6 mit anschließendem GartenCafé
Sonntag 03.09.	15.00 Uhr	Gottesdienst Goldene Konfirmation

Calbecht St. Petri-Kirche

Sonntag 11.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 18.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Waldschwimmbad Gebhardshagen
Sonntag 25.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst auf dem Mittelaltermarkt (unter der Remise auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen)
Sonntag 02.07.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem KirchenCafé
Sonntag 16.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 30.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 13.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 27.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 03.09.	15.00 Uhr	Gottesdienst in St. Nicolai Goldene Konfirmation

Altenheim Maria im Tann Gottesdienst, jeweils 10.00 Uhr, 20.06., 18.07.

Bevor Sie 75 Jahre werden, erhalten Sie ein Formular, in dem Sie uns mitteilen können, ob Ihr Geburtstag in unserem Gemeindebrief stehen darf. Bei späteren Änderungen bitten wir um Widerspruch bis zum Redaktionsschluss am 31. Juli 2023.



**Allen Geburtstagskindern
in unserer Gemeinde
herzliche Glückwünsche
und Gottes Segen**

Foto: Oettel



Foto: Oettel

Grafik: Wendt

Gott gebe dir vom **Tau** des Himmels und vom **Fett** der Erde und **Korn** und Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

Heilig-Kreuz (Am Festplatz 28)

Kirchenvorstandssitzungen	21.06., 04.07., 30.08	19.00 Uhr
Frauenhilfe	Montag, am 05.06. gemeinsame Frauenhilfe Pastorenberg 6 Mittwoch: 02.08.	15.00 Uhr

St. Nicolai (Gemeindehaus, Pastorenberg 6)

Frauenhilfe	Montag, am 05.06. Gemeinsame Frauenhilfe, Montag: 07.08.	15.00 Uhr
Erzähl- und Lesecafé	Dienstag: 13.06	15.00 Uhr
Spielenachmittag Senioren	Montag: 19.06., 21.08.	15.00 Uhr
AA-Gruppe	jeden Donnerstag	19.00 Uhr

Calbecht

Frauenhilfe Calbecht Info bei I. Pfander 01751625744	Sommerpause	
--	-------------	--

Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023



Gedanken an Friedel Köhler ...

Am Mittwoch, 26. April 2023, haben wir – und es war eine schöne große Trauergemeinde! – in „seiner“ St. Nicolai-Kirche von Friedrich Köhler Abschied genommen.

Der Trauergottesdienst und die anschließende Beisetzung auf dem Friedhof hier in Gebhardshagen wurden von Nikolaus Schneider geleitet, ehemaliger Präses (das Amt entspricht etwa dem unseres Landesbischofs) der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Verstorbenen familiär verbunden.

„Friedel“ Köhler, wie er im Ort von allen genannt wurde, starb ein paar Tage vor der Vollendung seines 97sten Lebensjahres; beigesetzt wurde er genau an seinem Geburtstag.

Ich kannte ihn, seit ich im Frühjahr 1986 meinen Dienst als Pastor hier antrat. Da war er schon etliche Jahre im Kirchenvorstand. 2006 zu Pfingsten habe ich ihn nach 46 Jahren im KV aus diesem Amt verabschiedet ... natürlich auch in St. Nicolai. Ich habe ihn gemocht – obwohl

wir uns am Anfang erst einmal aneinander gewöhnen mussten.

Friedel Köhler war, wie man heute sagen würde, „authentisch“ – manchmal auch ein ganz schöner Bollerkopf, der mit seiner Meinung nicht hinterm Berg halten konnte. Damals mag der Umgangston im Handwerk – er war Gas- und Wasserinstallateur-Meister – auch noch eine Ecke rauher gewesen sein als heute.

In Gebhardshagen geboren, Am Berg im Elternhaus aufgewachsen, war er ein aufmerksamer Beobachter – auch ein wandelndes Geschichtsbuch. Ein Jammer, dass mit ihm jetzt so viele Erinnerungen aus alten und neuen Gebhardshagener Zeiten ins Grab gewandert sind. Wie toll konnte er erzählen und wusste beinahe noch der größten Tragödie eine komische Wendung abzugewinnen! Und er konnte, das hat mir besonders imponiert, auch herzlich über sich selber lachen!

Mir fällt sein selbstverständliches Engagement in Kirche und Ortschaft ein; er war – auch in seiner Generation – einer der wenigen, für die der sonntägliche Kirchgang

noch eine Selbstverständlichkeit war. Ich denke daran, was er alles konnte und was er manchmal möglich machte. Es war ein pralles Leben, ausgefüllte 97 Jahre! Er hat die Welt zu sehen bekommen: auf Reisen mit seiner Frau Erika, mit der er noch Goldene Hochzeit feiern konnte und die er 22 Jahre überlebt hat.

Bei so alten Menschen und langjährigen Wegbegleitern, wie Friedel Köhler einer war, denkt man manchmal, die müssten irgendwie „ewig“ hier bleiben. Man kannte die Welt ja gar nicht ohne sie. Aber jetzt war es Zeit für den Abschied. Fr. Köhler starb ganz friedlich, eingeschlafen im Sessel in seinem Zimmer in Maria im Tann, wo er die letzten Monate seines Lebens wohnte – in gutem Kontakt mit seinen drei Töchtern und ihren Familien.

Möge er auf der anderen Seite der Schwelle des Lebens gut aufgehoben sein!





Wilhelm Busch, Selbstporträt, 1894.

Noch einmal Wilhelm Busch Gedichte aus „Kritik des Herzens“

(Auswahl R. Försterling)

Die erste alte Tante sprach:
„Wir müssen nun auch dran denken,
Was wir zu ihrem Namenstag
Dem guten Sophiechen schenken.“

Drauf sprach die zweite Tante kühn:
„Ich schlage vor, wir entscheiden
Uns für ein Kleid in Erbsengrün,
Das mag Sophiechetr n nicht leiden.“

Der dritten Tante war das recht:
„Ja“, sprach sie, mit gelben Ranken!
Ich weiß, sie ärgert sich nicht
schlecht
Und muß sich auch noch bedanken.“

Ich wußte, sie ist in der Küchen,
Ich bin ihr leise nachgeschlichen.
Ich wollt' ihr ew'ge Treue schwören
Und fragen: „Willst du mir gehö-
ren?“

Auf einmal aber stutzte ich.
Sie kramte zwischen dem Gewürze;
Dann schneuzte sie und putzte sich
Die Nase mit der Schürze.

Zwischen diesen zwei gescheiten
Mädchen Anna und Dorette.
Ist zu allen Tageszeiten
Doch ein ewiges Gekrette.

Noch dazu um Kleinigkeiten. -
Gestern gingen sie zu Bette,
Und sie fingen an zu streiten,
Wer die dicksten Waden hätte.

Kennt der Kerl denn keine Gnade?
Soll er uns mit seiner Suade,
Durch sein breites Explizieren,
Schwadronieren, Disputieren,
Soll er uns denn stets genieren,
Dieser säuselnde Philister,
Beim Genuß des edlen Weins?
Pump ihn an, und plötzlich ist er
Kurz und bündig wie Glock Eins.



Patchwork

Die Patchworkgruppe „Stoffsalon“ lädt zu einer Ausstellung in drei Kirchen ein.

An zwei Wochenenden zeigen die Mitglieder, die alle hier aus der Umgebung kommen, ihre Werke aus den vergangenen fünf Jahren. Die Ausstellung befindet sich in der Beinumer, Flachstöckheimer und Groß Flöthe Kirche.

Am Sonntag, den 18. Juni wird die Ausstellung um 14.00 Uhr mit

einem Gottesdienst in Groß Flöthe eröffnet. Am darauffolgenden Wochenende ist die Ausstellung jeweils am Samstag, den 24. Juni und am Sonntag, den 25. Juni von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

An den Sonntagen lädt am Nachmittag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr das Café Lamberta in Groß Flöthe vor und im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen ein.

Anette Quedenfeld

Unsere Veranstaltungen

Friedensandachten, 18.00 Uhr, Heilig-Kreuz

Jeden Freitag im Juni, Juli und August

18. Juni, 10.30 Uhr

Gottesdienst im Waldschwimmbad Gebhardshagen

25. Juni, 10.30 Uhr

Gottesdienst auf dem Mittelaltermarkt (unter der Remise auf dem Gelände der Wasserburg Gebhardshagen)

4. August, 18.30 Uhr, St. Marien

Gottesdienst zum Schützenfest

20. August, 14.30 Uhr

Gottesdienst im Pfarrgarten am Pastorenberg

3. September, 15.00 Uhr St. Nicolai

Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum

10. September

Am Tag des Denkmals 2023 sind St. Marien in Engerode und St. Nicolai in Gebhardshagen geöffnet.

Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024

Am 10. März 2024 findet in der Landeskirche Braunschweig die nächste Kirchenvorstandswahl statt. In den „Evangelischen Perspektiven“ 1/2023 wird auf Neuerungen gegenüber den bisherigen Kirchenvorstandswahlen hingewiesen. Einige Auszüge aus diesem Artikel:

Zu den wichtigsten Neuerungen gehört der Verzicht auf Vorgaben zur Größe eines Kirchenvorstandes in Abhängigkeit von den Gemeindegliederzahlen. Die Mindestgröße liegt nun bei vier Personen, von denen drei Personen zu wählen sind. Die vierte Person wird berufen. Nach oben ist die Zahl der Vorstandsmitglieder nicht beschränkt. Die Zahl der zu Berufenen darf allerdings nicht mehr als

ein Drittel der Mitglieder betragen. Eine grundlegende Modernisierung stellt die Online-Wahl für alle Wahlberechtigten dar. So kann zu Hause am Computer gewählt werden. Die Organisation dafür wird vom Landeskirchenamt Wolfenbüttel übernommen. Die Online-Wahl findet von Ende Januar bis zum 3. März 2024 statt. Dafür erhalten alle Wahlberechtigten die notwendigen Unterlagen im Auftrag und auf Kosten der Landeskirche zusammen mit den Wahlbenachrichtigungen. Die Urnenwahl ist für den 10. März 2024 vorgesehen und weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit, eine Briefwahl zu beantragen.

Und natürlich suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum neuen Kirchenvorstand.

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

**Spectaculum gebhardi hagensis -
Gottesdienst auf dem
Mittelaltermarkt.**



Wo? Wasserburg Gebhardshagen (unter der Remise)

Wann? Sonntag, den 25. Juni 2023, 10.30 Uhr

Von Narren, Gauklern, Musikussen; Kurzweyl und Franz von Assisi

Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.

Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,
also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder und Schwestern. Hätten Sie es gewusst? Franz von Assisi lebte zu Zeiten des Mittelalters und war seines Zeichens ein Kirchenmann. In vielen seiner Erzählungen und Predigten hat er über die Gleichheit von Mensch und Tier gesprochen – deshalb gilt er als einer der ersten Tierschützer in der Geschichte. An seinem Todestag am 4. Oktober wird deshalb auch der Tierschutztag gefeiert. Anekdoten und Geschichten aus seinem Leben werden im Mittelaltergottesdienst zum Besten gegeben. Kommet zuhauf!

Anette Quedenfeld

**Gemeindebüro (für Heilig-Kreuz,
St. Nicolai, St. Marien Engerode
und St. Petrus Calbecht)**

Pastorenberg 6

Tel.: 05341 70179

Fax: 05341 871131

gebhardshagen.buero@lk-bs.de

Di., Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarramt

St. Nicolai und St. Petrus

Pfarrerinnen Anette Quedenfeld,

Tel.: 05341 4098950

anette-sandra.quedenfeld@lk-bs.de

Pfarramt

Heilig-Kreuz und St. Marien

Pfarrer Holger H. Hübner

Am Festplatz 32

Tel.: 05341 70913

huebnerholgerheiligkreuz@yahoo.de

Diakonin Christiane Busch

Wolfenbütteler Straße 18

31185 Söhlde

Tel.: 05129 7155 (privat)

schroeder-busch@web.de

Ev.- luth. Kindertagesstätten

Kiga „Am Festplatz“

Am Festplatz 34

Tel.: 05341 71066

Leitung: Anna Nowakowski

festplatz-gebhardshagen.kita@lk-bs.de

KIGALUGA

Lustgarten 25

Tel.: 05341 72920

Leitung: Petra Moews

kigaluga-gebhardshagen.kita@lk-bs.de

Kiga „Vor der Burg“

Vor der Burg 4

Tel.: 05341 72841

Leitung: Elke Zingelmann-Heer

Gebhardshagen.kita3@lk-bs.de

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinde Gebhardshagen-Calbecht-Engerode in Salzgitter V.i.S.d.P.: Ev.-luth. Kirchengemeinde – Redaktionsteam – Pastorenberg 6, 38229 Salzgitter. **Redaktion:** Reinhard Försterling, Dietmar Froböse, Holger H. Hübner, Karin Rabe, Anette Quedenfeld, Brigitte Zettl.

Layout: Jolanta Ostaszewska (j.ostaszewska@web.de).

Die Redaktion behält sich vor, über Abdruck und Kürzung von Texten zu entscheiden. Die mit Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jeden Fall die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2023.

Für diese Ausgabe möchten wir uns bei nicht zum Redaktionsteam Gehörenden für die Zurverfügungstellung von Fotos bedanken: bei den Kindergärten „Kigaluga“ (S. 2, 3) und „Am Festplatz“ (S. 4, 5), sowie bei FotoMeyer (S. 28 und 3. Umschlagseite).





Konfirmationen 2023



